

5 Männer für einen Mädchentreff (Kategorie A)

Einreichende: Stadt Dornbirn / Jugendausschuss

Kurzbeschreibung:

Ein Mädchentreff ist ein sogenannter geschützter Raum für ausschließlich weibliche junge Gäste. In vielen Vorarlberger Familien sind junge Mädchen überbehütet und daher von der gesellschaftlichen Teilhabe ausgeschlossen.

Um dem entgegenzuwirken, haben viele große Kommunen und Städte eigene Mädchentreffs eingerichtet. Das gelang in Vorarlbergs größter Stadt Dornbirn lange nicht. 5 männliche Mitglieder des Jugendausschusses aus 5 verschiedenen Parteien wollten das nicht hinnehmen und setzten gemeinsam parteiübergreifend durch, dass am 16.11.2019 auch der Dornbirner Mädchentreff eröffnet wurde. Mittlerweile besuchen hunderte Mädchen aller Religionen und Herkünfte dieses Erfolgsprojekt und haben gesellschaftliche Teilhabe.

Projektbeschreibung:

- **Welche Wirkungen hat/hatte Ihre Initiative?**
- **Was haben Sie und die Kinder/Jugendlichen dabei gelernt?**

Die primäre und überragende Wirkung ist, dass nun auch die größte Stadt des Landes all jenen jungen Mädchen und Frauen einen Treffpunkt anbieten kann, der innerfamiliär geduldet und zugelassen wird. Gerade im Lebensabschnitt der Pubertät und des Erwachsenwerdens ist gesellschaftliche Teilhabe außerhalb der Kernfamilie unverzichtbar für eine gute persönliche Entfaltung und Entwicklung. Waren ursprüngliche Bedenken in der Richtung, dass das ein Exklusivprojekt für Mädchen aus muslimischen Kulturen werden könnte, hat die Realität gezeigt, dass die Besucherinnen aus allen Kulturen kommen und das Angebot dankend annehmen. Damit sind interkulturelle Freundschaften entstanden, die das gegenseitige Verstehen und Akzeptieren ermöglichen und der aktuell drohenden Polarisierung und Spaltung der Gesellschaft (Ausländerfeindlichkeit, Rassismus) hocheffizient entgegenwirken. Indem jeder der 5 Männer (Eberhard Demelius, Grüne; Dominic Stecher, VP; Horst Werner Schneider, Neos; Christoph Waibel, FP; Roman Zöhrer, SP) es übernahm, seine eigene Partei zu überzeugen, war ein so wichtiges Sozialprojekt plötzlich doch einstimmig möglich. Zusammen statt gegeneinander ist ein Erfolgsmodell!

Foto:



Kontakt:

Stadt Dornbirn / Jugendausschuss, Eberhard Demelius